

## Here comes the rain again

### Gute Stimmung trotz Dauerregens beim Sommerfest „Sind im Garten“

Schon der Vormittag des 27. August war verregnet und die geschlossene Wolkendecke ließ nicht auf Besserung des Wetters hoffen. Und so regnete es auch, kaum dass die ersten Besucher unter den Klängen eines Querflötentrios den Garten der ehemaligen Gerloff'schen Villa, heute das Haus der Braunschweigischen Stiftungen, erreicht hatten. Dieser war wie schon in den letzten Jahren wieder liebevoll geschmückt und bot zum Glück mit überdachten Plätzen auch ein wenig Schutz vor dem Regen, der so der Stimmung keinen Abbruch tat.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Simone Teschner von der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, übernahm der „Gartenfestexperte“ Georg Renz mit gewohntem Charme und Biss die Moderation des Abends. Unter anderem erklärte er den Unterschied zwischen den Hörnern eines Stiers und eines Orchesters und warum einem Mann seine Trompete lieber ist als seine Frau. Zudem war er perfekt auf das Wetter eingestellt – seinen Hochwasserhosen hätte vermutlich selbst eine Sintflut nichts anhaben können. Herrlich!



Auf den beiden Bühnen im Ober- und Untergarten gab es anschließend jede Menge Musik. Unter anderem spielte The Mix, eine 14-köpfige Band von Menschen mit und ohne Behinderungen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, die sogar schon auf Tour durch Namibia war. Sie spielten gecoverte Rock-Songs mit eigenen Texten sowie Eigenkompositionen und heizten damit nicht nur den Besuchern ein, sondern schafften es sogar, die Regenwolken für eine kurze Weile zu vertreiben.

Das Braunschweiger Blechbläserensemble und der Helmstedter Kammerchor unterhielten die Gäste im Obergarten und die Bänkelsängerin Harfen Agnes, grandios dargestellt von Nientje Schwabe, machte Georg Renz' breitem Braunschweigisch Konkurrenz. Spätestens bei dem Lied „Mensch saa helle, un wenn's auch duster ist“ sangen dann die Gäste mit. Der Himmel wurde dadurch aber leider nicht heller.

Das Ensemble Grammophon & Schellack blieb in der Zeit der Harfen Agnes und unterhielt mit Witz und Charme und Liedern der goldenen 20er Jahre. Als Zugabe gab es den berühmten „kleinen grünen Kaktus“.

Abschließend brachte die Braunschweiger Band Silent Radio Songs mit sparsamer akustischer Instrumentierung, Gitarre und Geige, meist aus den 80er Jahren dar.



Mit intensiver Performance begeisterten sie das Publikum: Brennende Feuerzeuge wurden bei diesen stimmungsvollen Interpretationen in die Höhe gehalten und die Band nicht eher von der Bühne gelassen, ehe sie nicht drei Zugaben gespielt hatte. Die letzte Zugabe „Here comes the rain again“ dichtete der Sänger Louie aus aktuellem Anlass einfach um in „Here goes the rain again“ und erntete dafür den Jubel der Zuhörer.

City Catering sorgte für ausgezeichnete Gaumenfreuden und die Kinder konnten sich unter Anleitung des Kunststellers der Musischen Akademie im CJD Braunschweig Masken basteln und malen.

Die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz bedankt sich bei allen Besuchern, die zusammen mit ihr dem Regen getrotzt haben.